

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

254

- Anfang -

Milchack-Reersche
Stiftungen

PrAdK

Akademie der Künste, Archiv
Preussische Akademie der Künste

I/254

PREUBISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

Michael-Beersche Stiftungen

Laufzeit: 1902 - 1919

Blatt: 13

Alt-Signatur: II/023

Signatur: I/254

7 Preisträger der Michael Beer-Stiftung 1919 ---

1. Michael Beer-Stiftung für 1919:

Bildhauer Martin Neumark	2200 M
erhielt 1. Rate im Mai	900 M
" 2. " " September	900 M
bleiben noch bereit zu stellen	1700 M
	1600 M

2. Michael Beer-Stiftung für 1919:

Für Kupferstecher Friedrich Maron	2500 M
" Maler Bruno Kraushopf	2200 M
" Bildhauer P. Hinkeldey	2200 M
	9900 M

bezahlt sind an die Vorgenannten:

Maron 1. Rate im Mai	900 M
" 2. " " September	600 M
Kraushopf 1. Rate im Mai	900 M
" 2. " " September	600 M
Hinkeldey 1. Rate im Oktober	900 M
bleiben noch bereit zu stellen	4200 M
	5600 M

Auszuschreiben wären:

Der 1. Michael Beer-Preis korrekterweise noch im Jahre 1920 3 mal, und zwar 1. für Maler und Bildhauer
 2. " Maler u. nochmals Bildhauer
 3. nochmals für Maler der im Jahre 1920 1811111 Preis,
 zusammen 5 mal = 16200 M

2. Michael Beer-Preis:

Der Preis sollte, wenn in jedem Jahre wie vor dem Kriege ein Stipendium ausgeschrieben werden soll, noch ausgeschrieben werden:

im Jahre 1920 für Musiker

" Kupferstecher
 " Maler und

das Stipendium des Jahres 1920 für Bildhauer,

mithin zusammen 4 mal = 3300 M

1869 144. Fingerring: an engl. Drake in Hofsitz geliebt
mit Inschrift: In Erinnerung des Lebnis

Die Herren 3/8 Ring 3 Finte "für
für und der Ringen der Kunstgewerbe-
Gemeinschaft in der Rheinl.
Galerie 1887 über
geführt in der
Kunst am Kupfers
Kunstgewerbe.

1873 24. Hauptaufgabe: Beschreibung Feldmüll, vom 1. Nov.
21, 9-14 im t. (Berge voll mit umgekehrte werden)
6 Stunden. Der Fund wurde nicht mehr als 100
Jahre der 'Kasse'. 6000 Jahren ohne Geld im
Lagerung in Hofe war je 100 Jahren die
Vogel der Rasse I, III u. IV.
III = Caspar von Reth in Aachen

1888
 2 Jahre
 zu 3000 M.
 + 6000 M. f. Zin-
 1 Restzahlung

Erbschaftsteuer: Kommt für die mir die mündlich
 und anderen sind, ist wohl fünf Prozenten.
 Einkommen: 17, Lfd. Richard Hermann Berlin
 für aufzuwenden. Aufschätzung von 600 M. an,
 ganz der Hofstar mit 10 Lfd. Richard Wimmer, 1888

27/1/19
3000 n
+ 6000 f. 1/2 in
1/2 in 1/2 in

AK 228 C 88 C R Moritz

AK 122

AK 124 Kardenburg?

AK 129 C 93 Hnawig

T. Wipfel Lamm Rißling
1869: Fild. Louis Tendler

Lundgren, Hedvig Johanna
Jm. 1880 befristet
am 1. 1. 1912

Der Minister
der geistlichen und Unterrichts-
Angelegenheiten

Berlin W 8 den 3. September 1912.

12. 8. 1912
H.

U IV. Nr. 193. II.

Laut Protokoll vom
1. Aug. 1912 ist
entschieden.
H.

Mit Bezug auf die Verfügung vom 20. Februar 1912 -
U IV. 193 - ersuche ich nochmals um Erstattung des Berichts
über die Änderung des Statuts der Michael Beer'schen Stif-
tungen.

Jm Auftrage.

[Signature]

An
das Kuratorium der Michael Beer'schen
Stiftungen

hier W. 8.

Vorschläge

zu

Ergänzungsbestimmungen
der Michael Beerschen Stiftung.

Allgemeines.

I.

Das Kuratorium der Michael Beerschen Stiftungen, das für die richtige Verwendung der aus den Vermögen der Stiftung erscheidenden Einnahmen und für die pünktliche Ausführung der Stiftungsbestimmungen Sorge zu tragen hat, vertritt die Stiftung nach aussen den Behörden und Privatpersonen gegenüber mit voller Wirkung. Es übernimmt die Verwaltung des Stiftungsvermögens und hat für die Sicherstellung und Erhaltung desselben volle Verpflichtung. Es erlässt sämtliche Kassenanweisungen, insbesondere auch diejenigen zu Zahlungen der Stipendien durch das im Kuratorium den Vorsitz führende Mitglied des Senates der Akademie der Künste zu Berlin.

In Bedarfsfälle wird das Kuratorium von dem der Akademie der Künste vorgeordneten Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten durch eine Bescheinigung legitimiert. Urkunden über Rechtsgeschäfte, welche die Stiftung gegen Dritte verpflichten, sind namens des Kuratoriums von dem Vorsitzenden und einem zweiten Mitgliede des Kuratoriums zu vollziehen.

Zu Erklärungen vor dem Grundbuchrichter ist der legitimierte Vorsitzende des Kuratoriums allein berechtigt.

Von

Von jeder Veränderung in der Zusammensetzung des Kuratoriums der Stiftung ist dem obengenannten Ministerium, sowie dem Präsidenten der Akademie der Künste Mitteilung zu machen.

II.

Die Kassengeschäfte der Stiftung hat wie bisher die Bureaukasse des Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten wahrzunehmen.

Der Etat der Stiftung bildet einen Teil des Etats der Stiftungs- und Nebenfonds der Unterrichtsverwaltung des vorgenannten Ministeriums; er wird von der genannten Kasse aufgestellt und von dem Ministerium festgesetzt.

III.

Die Ausschreibung der Wettbewerbe um die Michael Beer-schen Preise erfolgen durch den Senat der Akademie der Künste; in den Bekanntmachungen ist jedoch zum Ausdruck zu bringen, dass die Ausschreibung mit Ermächtigung des Kuratoriums geschieht. -

Das Urteil der berufenen Preisrichter wird dem Kuratorium zur endgültigen Beschlussfassung unterbreitet.

Die Verleihung der Stipendien erfolgt durch das Kuratorium der Stiftung, das auch das Ergebnis der Wettbewerbe öffentlich bekannt macht und die Benachrichtigung der Sieger von der Erteilung der Preise unter Aushändigung der Verleihungsurkunden veranlasst und von dem Ergebnisse sowohl dem aufsichtsführenden Minister, als auch dem Präsidenten der Akademie der Künste unverzüglich Mitteilung macht.

Von

7

Von jeder Zuerkennung eines Preises ist auch der ge-
nannten Bureaukasse ebenfalls unmittelbar nach der Ent-
scheidung Kenntnis zu geben.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

J.-Nr. I 1319.

BERLIN W8, den 13. Juni 1912.
Pariser Platz 4.

Dem Kuratorium beehren wir uns mit Bezug auf die gefäl-
lige Zuschrift vom 9. Mai d. J. beifolgend je 2 Druckerempla-
re der für 1912 erlassenen Preisausschreiben beider Stiftun-
gen zur gefälligen Kenntnismahme ergebenst zu übersenden.

Der Senat,

Sektion für die bildenden Künste.

A. Kampf.

A. B. 31/3 1912.

Ges. von Akten.

Des Logiganden
H.

L. Hildebrand.

An

des Kuratorium der Michael Beerschen
Stiftungen

Hier.

Sitzung des Vorstandes
Mittwoch, den 17. Januar 1883 3 Uhr.
In A. Fuchs'scher Wohnung gehalten an
H. Prof. E. Riedel'scher W.
Haben gegenwärtig:

Mitgliedschaft
nach unten!

Herrn Ratsmitglied Herr Schupp
mit 3 Exemplaren des vom
Inspektors des Ministeriums
an d. Ratsmitglied unter dem Namen
überreicht, die Exemplare gef.
sogleich an die Mitglieder des
Michael Beer Vorstandes (antrag mir) für
zustellen, damit wir in
der Vorstandssitzung beschließen
lassen können

209.

Schmidt
17.

Berlin den 12. November 1911.

Das Kuratorium der Michael Beerschen-Stiftungen tritt
am
Dienstag den 14. d. M. nachmittags 5 Uhr
zu einer Sitzung im Dienstgebäude der Akademie der Künste,
Pariser Platz 4, zusammen.

Ich erlaube mir, Sie von dieser Sitzung ganz ergebenst
zu benachrichtigen.

Im Auftrage des Kuratoriums

Stüppeli
Rechnungsrat

Gustav Richter

bestimmt sich das Ihrige
dieses noch freist, da
es in der letzten Auslegung
auf 2 Tage zurückging.

Winnberg,

Freitag, den 17. November 1911,

Herrn

Maler Gustav Richter

Hochwohlgeboren

Hier.

nachm. 4 1/2 Uhr

im Akademiegebäude

Pariserplatz 4.

Stüppeli

Paris, den 22. Juni 1904.

Защити насъ Господи!

Sehr geehrte:
Ihre sehr angenehme, von Michael
Beer, Hiftingen betreffend,
zu meinem Glück,
denn ich die Rumpfsche unentzogen
kann.

Aktene 8. 6^{II} *Ihre Abänderungsvorlegung betrifft das Misch.
Peerjeen Kitting vom 6. Dezember 1901 fuhrt
in in Abschrift zu den Akten der Akademie
8. 6 vol. II. unfortiger Luffen.*

Aktene 8. 13^I *Regulierungssatz I, nachweislicher Antrag Luzzo
nimmt ist in Akten Meyerbeer, vorgezeichnet
Lorenz Direktor Radecke.*

Herr Regierungsrat Pfiffli
 Ihre Notizen über die Lage des
 Landes zu dem Orte genommen,
 zu machen, so sollte nicht nur

Herrn Professor Radecke und Herrn
 Professor Dr. Buch vorgelagt werden,
 welche mit oder in der Höhe
 wissen gerichtet werden.
 Ich bitte dies künftighin ge-
 fälligst zu besorgen und auch
 die Freunde der Gasse
 als bald gefälligst zuzufahren
 zu lassen.

Meinestens

23/6

Herrn Direktor
 Professor Radecke
 Janysegerstrasse

in der Zeitung und in der Presse
 durchgesetzt vorgelagt.

Gelesen: Ich bitte, das Gutachten auf den
 nächsten Sonntag an den Herrn Minister in
 Sachen des Michael Beer's Richtig abzuwarten.
 Bis Ende August bin ich bereit. Radecke

zu sprechen
 an den Herrn des hoch
 Alademie des Königs
 Hier

16. 1902.

In der Hinsichtigung der Sache des Herrn des Alademie
 des Königs im Laufe der letzten Jahre gezeigten Schritte
 hat sich hervorzuheben der Herr Michael Beer's Richtigungen
 in der Hinsichtigung der neu gegebenen Richtigungen der
 Richtigkeiten, die in der Hinsichtigung der Richtigkeiten
 Richtigkeiten Richtigkeiten zu den Richtigkeiten der Herrn
 Minister zu Richtigkeiten zu Richtigkeiten.
 In der Hinsichtigung der Richtigkeiten gelangt, dass
 der Herr des Alademie des Königs die Richtigkeiten
 möglichste Richtigkeiten Richtigkeiten angibt, ob Richtig
 Richtigkeiten Richtigkeiten Richtigkeiten noch zu Richtigkeiten
 sind.

Val. Richtigkeiten
 des Michael Beer's Richtigkeiten

Nachtragsbestimmungen
zu den Statuten der Michael Beer'schen
Stiftungen.

A. 16. 1902.

- Kapitel des Magister M. Michael Beer'schen
Stiftungen auf einen Betrag von
über 120000 £ und die jährlichen Zinsen,
einmalen mit über 6000 £ ausbezahlt,
sind, seit der Gründung der
Körperschaften in Aussicht auf die
gegen früherer Zeiten eingetretenen
wirtschaftlichen Veränderungen, und
besonders der Verminderung aller Lebens-
bedürfnisse und der Arbeitslosigkeit
in Berlin, jetzt unter Berücksichtigung
der Grundsatzbestimmungen des Testaments
zur Ausführung der gemeinnützigen
Absichten des Verstorbenen beschlossen:
1. Für die Ausführung einer dritten Stiftung
sind einflussreiche Absichten zusammen,
insgesamt werden die jährlichen Zinsen,
von der beabsichtigten zweiten Stiftung
mit je 3000 £ erzielt. Kapital wird
zusätzlich im 14 jährigen Katen mit
je 700 £ nach Maßgabe der beabsichtigten
Bestimmungen.
 2. Die Bestimmungen der Stiftungen sind
nach den Bedürfnissen des Kapitals, der
Zinsen und der Ausgaben des Alters,
des Kindes, namentlich im Hinblick
auf die jährlichen an Kapital einzunehmen,
einzuführen und arbeiten, unter
Wahrung

zusammen. Nachdem den Kantonsrathlichen
Helden des Abkommens in jeder Hinsicht
bestimmte Forderungen gegen die
gewährt worden sind, empfiehlt es sich
andererseits dem Kantonsrat in dem
Sinne des Abkommens, daß eine
der beteiligten Regierungen die ge-
gen die Regierungen zu Teil werden
Forderungen bestimmt und bestimmt
sind, daß die Regierungen nicht nur,
sondern Originalarbeiten zu den
zu erhaltenden Kopien eingeleitet
den Jahren, sondern daß es genügt, wenn
die Regierungen von Anfang an
Kopie aufgegeben werden sollte,
gew. die Kantonsrat über die Forderungen
der Regierungen nicht bestim-
men, daß die Regierungen nicht nur die
gew. den Forderungen der Reg. Abkommens
die Kantonsrat übergeben.

nicht, Belgien und Deutschland zu-
gehörig ansetzen. Die Mißpachtung
ist im Jahre 1847 eingeleitet worden
der Eigentum der Belgierinnen der Kön-
igin bei der Verflechtung ge-
gänglich der Einkommen im Jahre
1847 bestimmt worden zu
werden.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

254

-

- Ende -

-